

Der Hass ist die Liebe, die gescheitert ist

Manchmal hassen wir die Menschen, die wir am meisten lieben, weil sie uns am meisten verletzen können

Von Sharon

Kapitel 6: Ein Freund ist ein Mensch, der dein Lachen sieht... und trotzdem spürt, dass deine Seele weint...

Ein Freund ist ein Mensch, der dein Lächeln sieht... und trotzdem spürt, dass deine Seele weint...

Dieses Kapitel ist für alle meinen lieben Favonehmern :) Danke, ich hab euch alle lieb... <3

Der Brief fiel mir aus den Händen und schwebte auf den Boden...

Ich musste einschlafens ein, denn ich fand mich auf meinem Sofa wieder, als ich meine Augen öffnete. Das erste was ich sah, war der Brief, der immer noch auf dem scherben übersähten Boden lag. Ich hatte ihn gestern die ganze Zeit noch angestarrt...

Das klingeln meines Telefons lies mich aus meinen Gedanken aufschrecken.

Müde und mit geröteten Augen schlich ich hin und nahm ab.

"Ja?", meine Stimme klang kratzig und rau.

"Sanji?" Ace....

"Ja.", wiederholte ich leise.

"Ah, wie geht es dir?"

"Ganz gut..."

Stille...

"Ich komme sofort zu dir!"

Aufgelegt...

Ein trauriges lächeln huschte über meiner Lippen. Das war typisch Ace. Er kannte mich halt zu gut... manchmal nervte es auch, aber jetzt war ich ihm einfach nur dankbar, das er zu mir kommen würde und versuchen würde mich aus meinem schwarzen Loch wieder heraus zu holen...

Er war nich umsonst mein bester Freund... er würde mir helfen, mich nicht wieder in dieses Loch fallen lassen, er würde für mich da sein, so wie kein andere... auf ihn würde ich mich immer verlassen können...

Da wurde auch schon meine Haustür aufgerissen und Ace rannte aufgebracht auf mich zu... und ehe ich es mir versah, hatte er schon seine Arme um mich gelegt und mich fest an seine Brust gedrückt.

Ich konnte nicht merh weinen, zu viele Tränen hatte ich den letzten Tag vergossen, aber hätte ich jetzt weinen können, hätte ich nicht mehr aufhören können...

"Sanji... was ist gestern Abend passiert?", fragte mich Ace vorsichtig, aber dennoch bestimmt. "Ich... ich... es war nichts...", flüsterte ich leise.

"Lüg mich nicht an! Was ist gestern Abend noch passiert? Es muss noch etwas anderes passiert sein, was war noch außer dem in der Disco?", wiederholte er einfühlsam.

Lange Zeit hielt er mich einfach noch fest umarmt, doch dann fing ich stockend an zu erzählen... Ich erzählte ihm alles, dass was vor einem Jahr passiert war, wie es mir damals gegangen war... und was gestern in der Disco und dann zu Hause noch alles war.

Ace hörte einfach nur zu, verzog keine Miene und sagte auch nicht, wie leid ihm das alles täte...

Er wusste ganz genau, dass ich kein Mitleid wollte, aber er wusste, das ich einfach jemanden brauchte, der mich fest hielt und mir half nicht zu fallen. Ich brauchte einfach einen Freund...

"Und er ist gestern zu dir gekommen und wollte reden?" "Ja... ich...ich hab ihn wieder rausgeschmissen, es hat soo weh getan...", meine Stimme drohte zu versagen...

"Dieser Brief... zeig ihn mir mal...", meinte Ace nach einer Weile des Schweigens. Ich nickte nur und brachte ihm den Brief, während er sich auf meine Coach setzte.

Als Ace las, war alles still... nachdem er fertig gelesen hatte murmelte er nur: "Ihr müsst wirklich mal miteinander reden..."

"NEIN!", Ich zuckte zusammen. Wer hatte heir gerade so geschrien? Oh, das war ich gewesen... "Nein...", wiederholte ich leise noch einmal. "Ich kann das nicht... Ich brauch ihn nicht! Er kann mit diesem Typen solange rumknutschen, bis die Welt untergeht, mich interessiert das nicht!"

"Sanji... Du weißt ganz genau, dass du ihn noch liebst... und ich will nicht, dass du dich wieder verkriechst und still vor dich hin leidest... Ich will, dass du endlich wieder lachen kannst. Ich will, dass du wieder ausrastest, wenn Ruffy und ich mal wieder Mist bauen. Ich will, dich wieder sehen, wie du einfach nur glücklich bist. Ich will, dass du so glücklich bist, dass du alle wieder mir deinem Lachen anstecken kannst... und ich will, dass du mir hilfst endlich einen festen Freund* für mich zu finden..."

"Aber... aber ich kann nicht...", hauchte ich ihm entgegen.

"Wieso kannst du nicht?"

"Ich kann nicht, weil es weh tut ihn zu sehen... weil es weh tut nur an ihn zu denken... weil ich nicht wieder so sehr verletzt und enttäuscht werden will und ich kann es nicht tun, weil er mich einfach alleine gelassen hat, obwohl er geschworen hat, dass er mich niemals alleine lässt, egal was passiert..."

In dem Moment klingelte es an der Haustür und wir beide zuckten zusammen...

"Hast du Ruffy erzählt, dass du hier bist?", fragte ich und ertete ein Kopfschütteln:" Der ist bei Nami... er übernachtet auch bei ihr, also glaub ich nicht, dass er heute noch nach mir suchen wird..."

"Ich geh dann mal...", dann erhob ich mich und schleppte mich zur Haustür. Es fühlte sich an als würde ich in Watte gehen...

Als ich die Tür öffnete wich mir alle Farbe aus dem Gesicht und meine Tasse mit Tee, die mir Ace vorhin gemacht hatte rutschte mir aus den Fingern...

Ace hatte den Lärm gehört und war zu mir gelaufen. Ich hörte ihn erschrocken aufkeuchen...

Vor uns stand der Typ, mit dem Zorro auf der Party rumgeknutscht hatte und lächelte entschuldigend.

"Sorry, ich wollte euch nicht erschrecken, aber ich wollte das von gestern noch erklären...", murmelte er und lief rot an...

Mir kam es vor wie ein Déjà vu, nur dass dieses Mal nicht Zorro in der Tür stand...

"Kann ich bitte rein kommen?"

Ich wusste nicht wieso und wem es auch niemals wissen, aber ich nickte und schloss hinter ihm die Tür...

* Ja, Ace ist auch schwul... Ich weiß nicht wieso, ich das jetzt so mache, aber es hat sich halt so ergeben und ich hoffe ihr seid mir nicht zu sauer auf mich... * entschuldigendes Lächeln *

